

Referenzschule

für innovative Unternehmergeist-Projekte:
„Immanuel Kant“
Gesamtschule Falkensee

An der Gesamtschule „Immanuel Kant“ in Falkensee gibt es eine Schülerfirma, die in mehrfacher Hinsicht besonders ist. Der Kant-Shop organisiert sich wie eine Genossenschaft, damit jeder und jede mitbestimmen kann. Beteiligt sind Schüler*innen der Klassenstufen 7–13 über den Unterricht und Freizeitangebote.

Dafür gründete die Schule sogar einen eigenen Förderverein „Pro Schülerunternehmer“ und baute ein breites Netz aus Partnern und Sponsoren auf.

Was macht die Schülerfirma eigentlich?

Der „Kant-Shop“ hat drei Geschäftsbereiche:

- Im **Schülerladen** findet der Verkauf und Verleih von Schulmaterialien in jeder Pause statt. Dazu werden Süßigkeiten und gelegentlich Snacks aus dem Backofen oder Air Fryer angeboten.
- In der **Werkstatt**, dem Makerspace der Schule, werden überwiegend Produkte aus Holz hergestellt. Die Palette ist groß und reicht je nach Interesse der Jugendlichen von Dekorationsartikeln bis hin zu Mathematik-Lernbrettern.
- Das **Team Catering** versorgt zu Schulveranstaltungen die Gäste mit Essen und Getränken. Marmeladen und Kräuteröle werden in der Arbeitsgemeinschaft Kochen produziert – unterstützt vom Hofladen Falkensee, bei dem die Jugendlichen Früchte ernten und verarbeiten dürfen.



Kantshop © Gesamtschule „Immanuel Kant“ Falkensee

Hervorzuheben ist das jahrgangs- und fächerübergreifende Arbeiten in der Schülerfirma. Eingebunden sind der Wirtschaft-Arbeit-Technik-Wahlpflichtunterricht, Seminarkurse zur Studien- und Berufsorientierung und Arbeitsgemeinschaften. Alle arbeiten zusammen und unterstützen sich. So wird der inklusive Gedanke der Schule umgesetzt und jeder kann sich mit seinen individuellen Fähigkeiten einbringen.

Wie arbeitet eine Schülergenossenschaft?

Der demokratische Grundgedanke kennzeichnet Schülerfirmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft simulieren. Entscheidungen werden nicht von Einzelnen, sondern immer gemeinsam getroffen. Alle haben das gleiche Stimmrecht, unabhängig davon, wie viele Anteilsscheine jemand hat. Wer für 5 Euro einen Genossenschaftsanteil beim Kant-Shop erwirbt, kann bei der jährlichen Generalversammlung dabei sein und wählt den Vorstand (bestehend aus drei Schüler*innen) und den Aufsichtsrat (zwei Schüler*innen und zwei Lehrkräfte). Eine jährliche Dividende wird nicht ausgezahlt.

„Im Makerspace können wir unsere Ideen voll einbringen.“

Schüler aus dem Makerspace

Was passiert im Makerspace?

Im Makerspace wird das 4K-Modell des Lernens perfekt umgesetzt. Hier wird in Arbeitsgemeinschaften, im WAT-Unterricht und verschiedenen Seminarkursen oder auch ganz frei (manchmal bis abends) gearbeitet – und zwar kreativ, kommunikativ, kollaborativ und mit viel kritischem Denken. Besonders stolz ist die Schule auf die Selbstständigkeit der Schüler*innen, die voller Einsatz und Leidenschaft für ihre Problemlösungen entwickeln. Beispielsweise überlegten sie sich, wie sie unbrauchbare Ergebnisse aus dem 3D-Drucker wiederverwenden könnten und bauten kurzerhand einen eigenen Recycler. Ein Häcksler zerkleinert die Fehldrucke, der Recycler schmilzt sie ein. Das neue Filament wird auf eine Rolle gewickelt und ist dann bereit für den nächsten Einsatz im 3D-Drucker.

„Die Lehrer schenken uns das Vertrauen, dass wir etwas Gutes machen.“

Schüler aus dem Makerspace

Wie sieht es mit der beruflichen Orientierung aus?

In der Schule wird nicht nur in den Schülerfirmen viel Wert auf Praxis gelegt. Die „Immanuel Kant“ Gesamtschule ist als „Schule mit hervorragender Beruflicher Orientierung“ ausgezeichnet und ermöglicht es den Jugendlichen beispielsweise drei Mal im Laufe ihrer Schulzeit praktische Erfahrungen durch Praktika zu sammeln. Und im Seminarkurs „Entrepreneurship Education & Green Jobs“ wird die klassische Berufsorientierung verbunden mit Entrepreneurship-Skills (z.B. Entwicklung eigener Geschäftsideen), um die Jugendlichen ins dynamische Denken zu bringen. So sollen sie möglichst offen, wachstumsorientiert, flexibel und lösungsorientiert in ihr Berufsleben starten.



Schüler präsentieren ihren Recycler © kobra.net



Das Catering-Team versorgte am Auszeichnungstag alle Beteiligten © kobra.net



Die Mathematik-Lernbretter unterstützen beim Lernen © kobra.net



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Projekt „Schule mit Unternehmergeist“ wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert.

